

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 163.

Freitag den 13. Juli

1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 20. Juni 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Stein und Käsebier.

938—941. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

942. Der unterm 18. I. M. mit den Samuel Löwenherz jun. Eheleuten von hier abgeschlossene Vertrag, den Verkauf des bei deren Kaltwasserheilanstalt im Nerothale links des Promenadewegs zwischen diesem und dem Grundeigenthum der Samuel Löwenherz Eheleute belegenen städtischen Grundstückes an die letzteren betr., wird vorbehältlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes genehmigt.

943. Die am 16. I. M. abgehaltene Versteigerung der auf der zur Anlage eines Trottoirs von der Rheinstraße nach dem Mühlwege acquirirten Gartenfläche des Gastwirths Hellbach befindlichen Gartengegenstände wird auf den Erlös von 151 fl. 35 fr. genehmigt.

944. Die am 19. I. M. in den städtischen Walddistrikten Bahnhof I. Thl. a. b., Neroberg II. Thl. b., Neroberg II. Thl. a., Rabenkopf, Münzberg b. c., Münzberg a. d. und Kesselborn abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesammtlös von 122 fl. 45 fr. genehmigt.

945. Die am 20. I. M. stattgehabte Vergabeung der bei der Pflasterung der Saalgasse von der Nerostraße bis an die Taunusstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird auf die Leitzgebote von zusammen 599 fl. 25 fr. genehmigt.

947. Auf Vorlage des Etats über die Anfertigung mehrerer noch fehlender Recquisiten für die Fahrspitze No. 7 und über die Verbesserung der Remise für diese Spitze wird beschlossen: die vorgesehene Pflasterung der Remise nicht ausführen zu lassen und nach Abstrich der hierfür bestimmten Summe den Etat im Kostenbetrage von 57 fl. 52 fr. zur Ausführung zu genehmigen.

951. Auf Vorlage des Etats über die Anfertigung von Schleusen in dem Faulbache zum Zwecke der Ansammlung von Wasser bei Feuergefahr im Beringe des 4. und 5. Stadtviertels wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 112 fl. 21 fr. zur Ausführung zu genehmigen.

952. Auf das Gesuch des Bierbrauers Phil. Müller von hier, die Herstellung des Trottoirs an der südlichen Seite der Taunusstraße betr., wird beschlossen: dieses Trottoir bis an das Ende der Hofraithe des Gesuchstellers fortsetzen zu lassen und solches dem Gesuchsteller zu eröffnen.

953. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 17. I. M., Straßenunterhaltung, insbesondere den Abfluss des Wassers in der Moritzstraße betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

954. Auf Vorlage eines Vor-Kostenanschlags über die Pflasterung einer Rinne in der Paulinenstraße zur Ableitung des entstehenden Gewässers

wird beschlossen: diesen Gegenstand bis zur Aufstellung des nächstjährigen Budgets anzusezen.

966. Auf das Gesuch des Friedrich Sartorius von hier, um käufliche Ueberlassung des an seinem Hause am Faulweidenbornwege herziehenden Wässerungsgrabens, eventuell um Ertheilung der Erlaubniß zur Ueberwölbung dieses Grabens, wird auf Grund des feldgerichtlichen Gutachtens beschlossen: dem Gesuche, soweit dasselbe auf käufliche Abtretung des fraglichen städtischen Grundeigenthums gerichtet ist, nicht zu willfahren; dagegen dem Gesuchsteller vorbehältlich der baupolizeilichen Erlaubniß und aller Berechtigungen Dritter die Anlage eines entsprechenden Kanals auf demselben unter folgenden Bedingungen zu gestatten, daß

1. die Anlage auf Kosten des Gesuchstellers nach Anordnung und unter Aufsicht der Baubehörde geschieht,
2. das Niveau der Sohle des Grabens (resp. Canals) unverändert bleibt,
3. Gesuchsteller die Unterhaltung und Reinigung des Canals auf seine Kosten besorgt und

4. den dazu Berechtigten jederzeit der Zugang zu dem Bache ermöglicht bleibt.

967. Auf Vorlage des von dem Anführer der Feuerwehr, Hrn. Vorsteher Deßner, übergebenen Antrags der Führer des Pompier-Corps, die Vervollständigung der Rettungsapparate des Requisitenwagens betr., wird beschlossen: über die von der Feuerlösch-Commission begutachteten Anschaffungen einen Etat aufstellen zu lassen.

969. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 19. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des August Lade von hier, um Erlaubniß zum Graben eines Brunnens auf seinem Bauplatze an der neuen Schwalbacher Chaussee, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Wiesbaden, den 9. Juli 1860. Der Bürgermeister.
Fischer.

Rötzien.

Heute Freitag den 13. Juli, Vormittags 10 Uhr, Heugrasversteigerung auf den der Herzogl. Hofhaltung gehörigen Wiesen im Domänenwalddistrict Kessel an der Rentmauer und im District Mühlrod bei der Platte. (S. Tagbl. 161.)

Vormittags 11 Uhr, Vergebung der Beifahr von Steinheimer Basaltsteinen, sowie Vergebung von Grundarbeit, in dem Rathause dahier. (S. Tagbl. 162.)

Versteigerung eines Landsitzes mit großem Obstgarten.

Dienstag den 17. d. Mts. Mittags 1 Uhr wird bei Gastwirth **Sittinger** in Alzenau ein zu Michelbach zwischen Hanau und Aschaffenburg, eine Stunde von der Eisenbahnstation Dettingen gelegenes stattliches Wohngebäude mit mehreren **Decoumies-Gebäuden** und einem 3 Morgen großen, sehr tragsfähigen Obstgarten, von vorbeifließendem Bache begrenzt, meistbietend versteigert.

Durch seine Lage in reizendem Thale am Fuße des Hahnenkamm eignet es sich sowohl zu einem schönen Landsitz, wie zum Fabrik- oder Decoumies-Betrieb, wozu passendes Grundeigenthum daselbst noch verhältnismäßig billig zu haben ist. Näheres bei dem Eigentümer **E. von Horstig** in Michelbach.

Es sind circa $\frac{3}{4}$ Morgen **Wicken-Futter** zu verkaufen. Das Nähtere große Burgstraße 2.

6529

6539

Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muss und zahlreiche bei Nichtserfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 6035

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Circus Loisset.

Eingang: Erbenheimer Chaussée.

Jeden Tag große Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

6534

Menagerie von C. Renz.

(Die größte von allen in Deutschland existirenden),
auf dem Schloßplatz dahier.



Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zum geselligen Besuch geöffnet. Hauptvorstellung, Fütterung und Exercitien, wobei der Thierbändiger in den Käfigen der Raubthiere geht, ist Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Abonnements-Billets für die Dauer meines Aufenthalts sind zu 4 fl. täglich an der Kasse in der Menagerie zu haben; hat jedoch nur Gültigkeit für die Person, welche es hat lösen lassen.

6269

Hochachtungsvoll **Renz.**

Ziehung der Gräfl. Waldstein-Wartemberger fl. 20. Loose.

am 16. Juli a. c.

Haupttreffer fl. 25000. — 2000. — 1000. — ic.

Loose zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

6491

untere Webergasse 44.

Holl. Käse (Maikäse)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **F. L. Schmitt**, Tannusstr. 17. 6283

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34 ist vorrätig:

A. W. Hertel, (Bauinspector in Naumburg),

Unterricht in der Anfertigung und Zeichnung der gewöhnlich vorkommenden Baurisse

nach ihren Grund-, Aufrissen und Durchschnitten. Nebst einer kurzen Anleitung zur Veranschlagung und Anlage ökonomischer Gebäude. Zum Selbststudium für Gesellen und Lehrlinge und zur Vorbereitung für die Gesellen- und Meisterprüfung. Mit 22 lithographirten Quarttafeln.

Geheftet 1 fl. 48 fr.

Die vorliegende Schrift ist bei nöthiger Beschränkung des Raumes und bei möglichster Wohlfeilheit (18 Druckbogen und 22 Tafeln kosten nur 1 Thlr.) doch umfassend, so daß sie den gedachten Zweck auf das Vollständigste erfüllt. Dafür bürgt der den Bauhandwerkern rühmlichst bekannte Name des Herrn Bauinspector Hertel.

474

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendekeln, Sanghütchen, Binden von Leinen u. Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipenten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörröhren, Luft- und Wasser-Kissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysapompes, Hydroclyses, Irikadors und Glassprizen, sowie in Gummisprizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Gichttaffent und in sämlichen Pariser Parfümerien.

5800

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd u. erfrischend einwirkende  Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife  ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 fr., 2 Stück zusammen 21 fr., — 4 Stück in einem Packet 36 fr., — fortwährend zu haben bei

5747 August Herber, vorm. J. J. Möhler, Wiesbaden.

Zur Nachricht

für
die hohen Herrschaften, sowie die Herrn Hotelbesitzer, daß jede Woche 4 Sendungen ganz frischer Salme eintreffen und werden im Ganzen, wie im Ausschnitt billigst abgegeben; sowie jede Woche 2mal ganz frischer Blumenkohl jeden Tag zu haben ist. Zu gleicher Zeit bringe ich meine sonstigen Delicatessen den hochgeehrten Bürgern in empfehlende Erinnerung.

J. G. Kugler,

Metzgergasse No. 32.

6614

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte,

Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden und Rheumatismen, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w.

Hauptdepot für den Continent bei E. Ringk in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.
in Wiesbaden vorrätig bei Hrn. A. Flocke.

99

Bei H. Schön, Schulgasse, sind gute neue Kartoffeln zu haben. 6607

Bu vermiethen oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpen und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3845

Bu vermiethen oder zu verkaufen

ein Landhaus mit gewölbtem Keller, einem Garten und sehr gutem Brunnen. Beziehbar den 1. October. Näheres in der Exped. d. Bl. 6608

Ein kleineres Wohnhaus, unmöblirt, mit einem Garten dabei, wird für eine stille Familie auf spätestens den 1. October auf mehrere Jahre zu vermieten gesucht. Anerbietungen werden Nerothal No. 2 (rechts) erbeten. 6368

Heidenberg No. 28 a bei Anton Dierer kann ein junger Mensch Kost und Logis erhalten. 6609

Es können ein bis zwei Gymnasiasten in der Nähe des Gymnasiums bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres Exped. 6302

Logis - Vermiethungen.

(Er scheinen Dienstag und Freitag.)

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung und Bel-Etage mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermieten. Wilh. Rücker. 3771

Biebricher Chaussee No. 2 bei Heinrich Wintermeyer ist im 3. Stock ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zugehör auf 1. October zu vermieten. 6164

Biebricher Chaussee No. 3 ist eine Herrschaftswohnung Bel-Etage sogleich zu vermieten. R. Walther. 6438

Burgstraße No. 12 ist im 2ten Stock eine schöne neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer. 6370

Dozheimer Weg No. 3 sind 2 Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau. 6610

Dozheimerweg No. 9 sind ein Salon, zwei Zimmer und Mansarden möblirt zu vermieten. 5863

Dozheimer Chaussee No. 31 ist eine freundliche Bel-Etagewohnung, 1 Salon, 3 geräumige Zimmer und vollständigem Zugehör gleich zu vermieten. W. Gail, Zimmermeister. 6400

Ed der Weber- und Saalgasse No. 6 sind 2 bis 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4594

Friedrichstraße 13 sind 2 möblirte Zimmer soleich zu vermieten. 6611

Friedrichstraße No. 20 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 6401

Große Burgstraße No. 13 im 2. Stock ist ein Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 1088

Geisbergweg No. 12 ist Zimmer, Cabinet und Küche mit Möbel gleich zu vermieten. 5464

Geisbergweg No. 14 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen. 6612

Goldgasse No. 19 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, Küche &c., am 1. October beziehbar. Näheres bei C. Wörner. 5455

Große Burgstraße No. 14 ist ein Laden mit Wohnung und eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 6613

Häfnergasse 11 ist 1 Zimmer nebst Cabinet möblirt zu vermieten.	5087
Heidenberg 14 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. October zu vermieten.	6213
Heidenberg ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und bis zum 1. August zu beziehen. Näheres in der Exped.	6468
Heidenberg 47 ist der mittlere Stock, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, auf den 1. October zu vermieten.	6214
Hochstätte No. 1 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten.	6471
Hochstätte No. 1 ist auf den 1. October ein Dachlogis an ein auch zwei Personen zu vermieten.	6592
Hochstätte No. 26 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten.	6600
Kappellenstraße No. 1 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden, allem übrigen Zubehör und Mitgebrauch des Gartens bis 1. October zu vermieten; dafelbst ist auch eine kleinere Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kammer und Zubehör bis 1. October zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock.	6217
Kirchplatz No. 5 sind zwei schöne freundliche Zimmer ohne Möbel zu vermieten und können gleich, auch auf den 1. October bezogen werden.	6601
Kirchgasse 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten.	6477

Kursaalweg No. 3

ist vom 1. October d. J. eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern, Küche &c., an eine stille Familie zu vermieten; jetzt von Herrn Regierungsrath Hendl bewohnt.	5708
Langgasse No. 6 ist ein kleines Logis im ersten Stock an eine stille Familie zu vermieten.	6602

Zu vermieten:

Langgasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, im oberen Stock.	8411
--	------

Louisenstraße No. 25 ist das eine Seitengebäude, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Kammer, Speicher und Kellerabtheilung, auf 1. October zu vermieten. Näh. in dem Haupthaus, 3. Stock zwischen 12 u. 2 Uhr.	6603
Louisenstraße No. 29 ist ein schön möblirtes Zimmer Parterre mit 1 oder 2 Betten an Turfremden zu vermieten; sodann auch ein möblirtes Zimmer im Hinterbau.	6604

Marktstraße 7 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf einige Monate zu vermieten.	6474
--	------

Marktstraße No. 42 im Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Hofbreher Wolf.	6305
--	------

Marktstraße No. 42 ist ein Logis in dem Fronton des Hinterhauses, bestehend in 1 Zimmer, 2 Cabinets, 1 Küche, Keller &c., und kann sogleich oder 1. October bezogen werden.	6605
---	------

Mauergasse No. 1 ist ein freundliches Logis an eine stille Familie.	5931
---	------

Mauergasse No. 1 b ist ein freundliches Zimmer mit daranstoßender Mansarde auf ersten October auch früher zu vermieten.	6506
---	------

Mezgergasse No. 31 ist eine freundliche Wohnung im Hintergebäude, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, bis den ersten October zu vermieten.	6195
--	------

Mühlgasse 5 ist der 2te Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, bis zum ersten October zu vermieten.	5710
--	------

Mühlweg No. 2	sind einige möblirte Zimmer abzugeben.	6478
Nerothalweg 1	ist ein vollständiges Logis mit Wäschküche, Bleiche und Wasser auf den 1. October zu vermieten.	6196
Nerostraße 36	sind zwei Wohnungen im 2ten Stock, jede besteht aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche Speicherkammer, Keller, Holzstall &c., und 2 vollständige Dachlogis auf 1. October auch früher zu vermieten.	6364
Nerostraße No. 45	ist ein Logis nebst Werkstatt und Feuergerechtsame auf den 1. October zu vermieten.	6478
Obere Webergasse No. 17	ist im unteren Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	6065
Oberwebergasse No. 32	ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. October zu vermieten.	6557
Rheinstraße 3	ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei H. Maurermeister Schlink.	6202
Rheinstraße 4	ist eine große Wohnung im 2ten Stock auf 1. October zu vermieten.	5933
Römerberg No. 12	ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	6597
Römerberg No. 14	ist ein Zimmer auf den 1. August und ein Logis auf den 1. October zu vermieten.	6598
Römerberg No. 22	sind 2 Wohnungen zu vermieten.	6480
Römerberg 32	ist der mittlere Stock auf 1. October zu vermieten.	6440
Römerberg No. 33	ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, nebst einer oder zwei Mansarden auf den 1. October zu vermieten.	6366
Röderstraße an der Allee	ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Dachkammer, Mitgebranch der Wäschküche, Bleichplatzes &c. auf den 1. October zu vermieten; sowie im 1. Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, &c. ebenfalls auf 1. October zu vermieten.	6599
Saalgasse 4	ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	5214
Saalgasse 14	ist im 2. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten.	6441
Saalgasse 20	ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	6482
Schwalbacher Chaussee 13	ist eine angenehme Herrschaftswohnung von 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.	6204
Schwalbacher Chaussee No. 14	ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten und auf Verlangen der ganze Tisch gegeben wird.	6147
Sonnenbergerthor 5	ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, zu vermieten und den 1. October zu beziehen.	6307
Steingasse No. 12	ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	6354
Steingasse 15	ist ein Logis im 2ten Stock auf October auch noch früher zu vermieten.	6205
Steingasse No. 29	ist der 1te Stock mit Garten auf 1. October an eine stille Familie zu vermieten.	6067
Steingasse	sind zwei vollständige Logis gleich oder auch später zu vermieten. Näheres Nerostraße No. 15 im 2. Stock.	6356
Tannusstraße No. 40	ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, Küche &c.; am 1ten October beziehbar.	6068
Untere Friedrichstraße No. 38	ist im neuen Seitenbau eine Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Holzstall, an eine stille Familie zu vermieten und kann gleich bezogen werden.	6357
Unterwebergasse 45	ist der 4te Stock zu vermieten.	6443

- Bei Heinrich Kleber, Geisbergweg No. 6, ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzstall und Mitgebrauch der Pumpe, auf den 1. October zu vermieten. Auch ist daselbst eine Grube Tung zu verkaufen. 6444
- Bei F. A. Kadisch sind in seinen neuen Häusern an der Rheinstraße 2 Logis, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Mansarden, Garten, sowie den sonst nöthigen Räumen, und ein kleineres Logis im Hintergebäude zu vermieten. 6445
- Es sind zwei bis drei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6360
- Ein schönes kleines Logis ist zu vermieten. Näh. in der Exped. 6524
- Eine möblirte Wohnung, großer Salon, 2 Schlafzimmer, Küche, Keller, Holzraum, ist sogleich zu beziehen, alles ganz neu. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6525
- Eine sehr schön gelegene Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 4 große Zimmer, neu tapezirt, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, kann vom 1. October an übergeben werden. Näheres in der Exped. 6487
- Eine nicht zu große, freundliche und gesunde Wohnung ist zu vermieten auf den ersten October. Näheres fl. Webergasse No. 7. 6591
- In meinem im vorigen Jahre erbauten Landhause, einerseits an die auf den Geisberg führende Promenade, andererseits an das Dambachthal und die Weinberge stossend, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Salons, 5 bis. 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und sonstigen Räumen, zu vermieten und gleich zu beziehen. Bei dem Hause befindet sich ein Brunnen mit vorzüglichem Wasser. H. L. Freitag im Bären. 3588
- In meinem Hause Taunusstraße No. 38 ist der untere Stock nebst allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. B. Gab. 6347
- In meinem Landhaus Schwalbacherstraße No. 24 $\frac{1}{4}$ ist der untere Stock auf ersten October oder auch auf ersten August zu vermieten. Georg Schlini. 6348
- In meinem nenerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermieten. G. Stritter. 5704
- In meinem nenerbauten Landhause, Döbheimer Weg 12, ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. Friedrich Meinecke. 5792
- In meinem neuerkaufsten Hause Röderstraße No. 29 ist eine Wohnung, bestehend in Wohnstube, Cabinet, Mansarde, Dachkammer, Küche, Keller, Holzstall, mit allem Zubehör auf den 1. October oder auch früher zu vermieten. Kilb. 6593
- In meinem nenerbauten Hause in der Faulweidenbrunnenstraße ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. Adam Dörr. 6594
- 2 möblirte Zimmer sind zu vermieten bei Fr. Schaus, Marktstraße No 42. 695
- Zwei freundliche Zimmer ohne Möbel sind zu vermieten und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 5705
- ## Eine Herrschaftswohnung
- Im beliebtesten Theil der Stadt, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzremise, Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers ic. enthaltend, ist für den sofortigen Bezug, oder auch für später zu vermieten durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker, Langgasse No. 47. 6593
- Döbheimer Weg ist ein guter Keller auf den 1ten October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6351

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag

(Beilage zu No. 163)

13. Juli 1860.

Das Museum der Alterthümer

ist jeden Montag und Freitag von 3—6 Uhr und jeden Mittwoch von 11—1 und von 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, 5. Juli 1860.

Der Vorstand. 421

Im Verlage der **J. H. Heuser'schen Buchhandlung** in Neuwied erschien **so eben** und ist in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, vorrätig:

Der perfecte Franzose,

oder:

Anleitung ohne Hilfe eines Lehrers
binnen kürzester Zeit vollkommen französisch lesen, schreiben und
sprechen zu lernen, bearbeitet von
Dr. A. Gatt, Professor der französischen Sprache.

Preis 27 Fr.

6615

Im Neinigen der Bettfedern von Schmutz und fettartigen Theilen, vermittelst einer neuen **englischen Dampfmaschine**, empfehlen wir uns und versprechen billige und reelle Bedienung.

Gebr. Löffler, Römerberg No. 4 u. No. 26.

Der Unterzeichnete ist zum Amtsprocuator in Idstein ernannt und vom 15. Juli 1. J. zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten bei allen Gerichten und Behörden des Landes bereit.

Wiesbaden, den 6. Juli 1860. **G. Schindling**, Procinator. 6452

Eröffnung eines photographischen Geschäfts.

Hiermit einem verehrtem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier ein **photographisches Geschäft** zum Auffertigen von Portraits mit und ohne Retouche in beliebiger Größe, als Medaillon, Brochen, Ringe, Visitenkarten, nach Kupferstichen und Ölgemälden, sowie Ansichten von Gebäuden und Landschaften &c., gegründet habe. Sorgfältige und gediegene Ausführung, sowie reelle Preise werden zugesichert; zugleich bitte ich um geneigten Zuspruch.

Atelier befindet sich Sonnenberger Thor No. 5, Wiesbaden,

P. Mondel & Comp., Photograph. 6616

Eine Partie Kleiderzeuge, mehrere Arten, werden, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Louis Schröder, Marktstraße 34. 6617

Borzunglichen Apfelwein,

6537

3 fr. per Schoppen,

im Schwalbacherhof.

Einmachgläser, sowie die gewünschten Kaffe-
Viltrir-Maschinen sind angekommen bei

Oswald Beisiegel,

0081 Nr. 81

6618

Kirchgasse No. 26.

Gebrüder Becker,

bringen ihr Fabrik-Lager in

Bielefelder Leinen,

Taschentüchern, Damast-, Tisch- und Handtüchern, Gebilden &c. aus neuer
Bleiche zu ermäßigten Preisen zur geneigten Abnahme in empfehlende
Erinnerung.

Portland-Cement

5116

empfiehlt **Jos. Berberich.**

Mainz.

Localveränderung

6313

der

Modewaarenhandlung

von

Marg. Falck

seither Gutenbergplatz, jetzt

21. Schusterstrasse 21.

J. A. Schenk,

Korsettenmacher aus Homburg v. d. Höhe,

macht wiederholt die ergebenste Anzeige, daß er bis zum 17. Juli bei Herrn
Rossel im Badhaus „zum goldenen Ross“ in der Goldgasse anzutreffen ist,
wo auch alle Bestellungen aufs Beste besorgt werden.

4328

Extrafeines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Kistchen von 1, u. $1\frac{1}{4}$ Centner fortwährend zu beziehen.

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und
daher jede Anpreisung überflüssig.

C. Aeter.

6494

Creuznacher Mutterlauge

6572

bei Ed. Schellenberg,

an der Marktstraße und Kirchgasse.

Rheinbäder.

Unterzeichnet empfiehlt seine kalten und warmen Rheinbäder und macht das Publikum aufmerksam, daß er das erste Wasser hat und kaltes für 9 fr. und warmes für 18 fr. gibt. Bei guter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Louis Stumb,

6619

vis-à-vis der neuen Caserne in Biebrich a/R.

Dieten-Mühle.

Nächsten Sonntag den 15. Juli

Nachmittags 4 Uhr:

große Harmonie-Musik

ausgeführt vom Musik-Corps des Herzogl.

Jäger-Bataillons zu Biebrich,

unter Leitung des Hrn. Director Schneider.

Abends: Ball,

wozu freundlichst einladet

Christoph Moos.

A v i s !

Gebräuchte Flügel, Tafelclaviere, Pianino's nach neuester Construction und im vorzüglichsten Zustande, unter Garantie, sind stets vorrätig bei

Klavierlehrer Wolfgang Nicolai,

6620 Mittlere Bleiche No. 41 in Mainz.

Limburger Käse per Pfund 16 fr.,

Schweizerkäse 30 fr.

6621 empfiehlt Wilh. Weitz, Marktstraße No. 42.

Aechte niwe Hollandse Haring uit Vlaardingen per Stuk à 60 Cents te kopen by

J. G. Kugler, Metzergasse No. 32,

6622 Fischhandelaar.

Zu verkaufen

ein marenförmiger feiner Palletot, ein schwarzer Tuchoberrock, eine schwarze Hose, zwei feine dunkelgrüne Uniformsrocke und ein Paar dlo. Hosen. Sämtliches in sehr gutem Zustande. Näheres in der Crped. d. Bl. 6623

Literarische Neuigkeiten.
In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, sind soeben eingetroffen:

	6620
Barth, Das Becken des Mittelmeers	fl. 22 fr.
de Castres, spanisch-deutsches Conversationslexicon	— " 57 "
Elze, Eine Frühlingsfahrt nach Edinburg	2 " 15 "
Field, Der Ultramontanismus	— " 54 "
Gorup-Besanez, Tafeln zur Erläuterung der Typentheorie	— " 54 "
Hauschild, 50 pädagogische Briefe	1 " 48 "
Hilgenfeld, Der Passionsstreit der alten Kirche	3 " 15 "
Kalisch, Die Judenfrage	4 " 48 "
Lübeck, Handbuch der deutschen Turnkunst	2 " 42 "
Mirza-Schaffy, Lieder. Diamantausgabe. 8te Auflage	— " 45 "
Münch, Die Zukunft von Nordamerika	— " 18 "
Walingenesis, Denkschrift über Verwaltungsreformen in Oesterreich	1 " 12 "
Philippi, Hypothesen-Recht	2 " 42 "
Notteck, Allgemeine Geschichte. 23te Auflage. 1ste Lieferung	— " 15 "
Trieps, Ueber Nationalität	— " 27 "
Walesrode, Demokratische Studien	3 " — "
Weckstein, Reisebericht über Hausran u. die Trachonen	1 " 48 "
Wittmaack, Lehrbuch der Arzneimittellehre. 1. Lfg.	— " 36 "
Wolff, Die italienische Nationalliteratur 1ste Liefg.	— " 36 "
Jancigny, Histoire de l'Inde	2 " 36 "
Larcher et Julien, Ce qu'on a dit du mariage et du célibat	2 " 36 "
Ulbach, Monsieur et Madame Fernel	2 " 36 "
Villemot, La vie à Paris. 2 vols.	5 " 12 "

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Füllereien werden nicht angenommen, bei

6624

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Vorzügliche **Dickmilch**, sowie alle sonstige ländliche Speisen und Getränke bringe ich in empfehlende Erinnerung.

F. Rieser

zum Schwalbacherhof.

6537 Fortwährend frischen **Rheinsalm** und neue **Häringe** bei
6499

C. Acker.

66 Ruthen **Noth-Waizen** am Mühlweg, an die Salzbach stossend in
der Nähe der Neumühle, sind zu verkaufen Taunusstraße No. 19. 6625

$\frac{1}{2}$ Morgen **Wickenfutter** in der Grube und 1 Haufen **Dung** sind
zu verkaufen, Nerostraße 32. 6626

Aechter **Cölner Leim** per Pfund 27 fr. empfiehlt
6621

Wilh. Weitz, Marktstraße No. 42.

Schwalbacherstraße No. 8 bei Heinrich Feibel sind schöne reife **Früh-
kartoffeln** der Kumpf für vierzehn Kreuzer zu haben. 6627

Gebrachte **Champagner-Flaschen** werden gesauft Marktstraße 42. 6503

Hochstätte 27 sind reingehaltene **Wein- u. Champagnerflaschen** zu verkaufen.

Ein Haufen **Dung** ist zu verkaufen, Wo, sagt die Exped. 6422

Soeben ist wieder eingetroffen:

6628

Des alten Schäfer Thomas
seine 11te Prophezeihung
für die Jahre 1860 und 1861. — Preis 4 fr.
Zu haben in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung, Langg. 34.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen,
bester Qualität, können direct vom Schiff bezogen werden bei
6414

G. D. Linnenkohl.

Ruhrkohlen. 6328

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen von bester
Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen
werden bei **Günther Klein.**

Bücherankauf.

Einzelne gute Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gekauft von
der antiquarischen Buchhandlung von L. Levi, Langgasse No. 31. 5567

 Ein noch brauchbares octaviges Clavier ist zum Preis
von 20 fl. zu verkaufen.

Näheres Heidenberg No. 53. 5995

Ein noch gutes Piano wird zu mieten gesucht. Das Nähere in der
Expedition d. Bl. 6629

Ein noch gut erhaltener Flügel ist Marktstraße
No. 21½ billig zu verkaufen. 6630

Spiegelgasse No. 7 wird Beschäftigung im Weißzeugnähren, überhaupt
in allen weiblichen Arbeiten gesucht. 6631

Ellenbogengasse No. 1 Parterre sind zu verkaufen eine nussb. Bettstelle
mit Rahme, ein zwei- und mehrere einthürige Kleiderschränke, Küchen-
schrank, Tische von Nussbaumholz, mehrere Kommode, ein Sopha, sowie
eine ausgezeichnete Pendeluhr, sog. Regulateur und sonst noch verschiedene
Gegenstände, als ein Barometer und ein Bild „Ansicht von New-York
und Brooklyn“; alles im besten Zustand. 6632

Verloren.

Vom Nassauer Hof nach dem Kursaal oder in den Sälen ist eine schwarze
Porcelaine-Broche mit gemaltem Bouquet und goldener Einfassung
verloren gegangen. Gegen eine Belohnung abzugeben Nassauer Hof 69.

Verloren

ein Damengürtel mit vergoldetem Schloß und Steinen besetzt. Der
redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Sonnenberger
Chaussee No. 8 abzugeben. 6633

Ein seidenes Taschentuch, gelb mit rothen Zierungen, ist vom
Schwanen bis zum Kursaal verloren gegangen. Man bittet den redlichen
Finder, dasselbe gegen Belohnung im Schwanen abzugeben. 6634

Verloren

eine matt goldene **Brücke**. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Kaltwasserheilanstalt Nerothal abzugeben. 6460

Verloren am Freitag Abend in der vorderen Kirchgasse ein **Cigarren-Etui**. Dem Finder und Wiederbringer eine Belohnung. Louisenstrasse 18, Parterre rechts. 6636

350 bis **1000** und **5000** und **10000** fl. sind auszuleihen durch Fr. Schaus, Markstrasse 42. 6136

40,000 fl. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen durch Fr. Schaus, Markstrasse 42. 6588

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, schön waschen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Das Nähere in der Exped. 6446

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen erfahren ist, sucht eine passende Stelle als Hausmädchen oder als Kindermädchen bei einer anständigen Herrschaft und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Steingasse No. 23 im 1. Stock. 6637

Eine fleižige reinliche Frau sucht einen ordentlichen Monatdienst und kann zu jeder Stunde angenommen werden. Zu erfragen Louisenstrasse No. 20 im Hinterhaus im 2. Stock. 6638

Eine Köchin, welche sich auch Hausarbeit unterzieht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine ähnliche Stelle. Zu erfragen in der oberen Webergasse No. 19. 6461

Ein reinliches Mädchen, was die Hausarbeit tüchtig versteht, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 6639

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6640

Ein katholisches Dienstmädchen vom Lande wird auf den 1. August gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 6428

Nerostrasse No. 44 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 6641

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, im Waschen, Büzen und in allen übrigen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht bis zum 15. August eine Stelle. Näheres Tannusstrasse No. 1 b im 3. Stock. 6642

Ein Hausknecht, welcher sofort eintreten kann, wird gesucht. C. Christmann. 6643

Häfnergasse No. 2 ist ein kleines Zimmer an eine solide Person zu vermiethen. 6644

Häfnergasse No. 18 ist ein freundliches Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen. 6645

Eine möblirte Mansarde ist abzugeben! Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 6646

Ein solider Mann kann sogleich Schlafstelle erhalten nahe an dem Markt. Näheres in der Expedition. 6647

Allen Denen, welche unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Karoline Kreidel**, geb. **Zahn**, zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sowie allen Denen, welche ihr in ihrer Krankheit so herzliche Theilnahme bewiesen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
 6589 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Liebes Minchen!

Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Geburtstage von Deinem

D. T. u. Sch. 6648

Liebe Jeanette!

Den herzlichsten Glückwunsch zu Deinem 19. Geburtstag.

A. J. N. A. M. 6649

Der tolle Junker.

(Fortsetzung aus No. 160.)

Fast hastig trat er in das Gastzimmer ein. Diesmal erblickte er indes nur den Wirth, eine große, starke Gestalt, die ihm ruhig und fast entgegentrat. Er fühlte etwas wie eine Enttäuschung in sich und doch war es nur zu natürlich, daß ihn der Wirth empfing. Hätte er gehofft, daß er auch an diesem Tage sich wieder nach der Stadt begeben hätte? Bald darauf trat indes auch Gertrud ins Zimmer und begrüßte ihn wie einen alten Bekannten. Sie that ihm wohl, diese gerade, kindliche Offenheit. Machte es die Frische des Morgens — Gertrud schien ihm noch lieblicher als das erste mal. Ihre Wangen waren von einem so thauigen, frischen Roth überhaupt! Sie blieb im Zimmer und trotz der Anwesenheit ihres Vaters knüpfte er ein Gespräch mit ihr an und der Alte schien sich auch nicht im geringsten darum zu kümmern. Er war längst daran gewöhnt, daß seine Gäste sich gern mit dem lieblichen Mädchen unterhielten. Auch diesmal schwand für Jost die Zeit wie im Flug dahin. Fast gewaltsam mußte er sich losreißen, um den beabsichtigten Besuch nicht ganz zu versäumen. Er versprach indes, auf dem Heimwege wieder einzukehren. Das liebliche, kindlich naive Bild Gertrud's im Geiste und vor Augen gelangte er bei dem Herrn von Feldkirch an und die fast übertriebene Freundlichkeit, die sich überbietende Liebenswürdigkeit der beiden Fräulein konnten nur einen störenden, unangenehmen Eindruck auf ihn machen. In dem Wirthshause, in des einfachen Mädchens Nähe hatte er sich so wohl und heiter gefühlt, hier vermochte er eine beklemmende, fast drückende Empfindung nicht zu überwinden. Er merkte, daß die beiden Mädchen alles aufboten, ihm zu gefallen, daß sie ihre Liebenswürdigkeit, ihre Kenntnisse, ihre Bildung, kurz all ihre Vorzüge in dem Lichte leuchten ließen und dennoch gelang es ihnen nicht, das zu erreichen, was Gertrud arglos, fast spielend durch ein erröthendes Lächeln oder durch eine kindlich naive Neuerung erreicht hatte. Er stellte keine Vergleichung zwischen ihnen an, aber der gewaltige Unterschied, der zwischen ihnen lag, drängte sich ihm von selbst auf. Er war zerstreuter, als er lange Zeit gewesen war, denn das peinliche Gefühl konnte er nicht unterdrücken: Wie, du willst dich an dem Kantinenherrn rächen und nun kommst du an eine — Wirthstochter!

Die folgenden Tage schwanden für den auf seinen Adel sonst so streng Halten- den in unruhiger Stimmung dahin. An seinen gewöhnlichen Vergnügungen, der Jagd und dem Reiten, fand er keine Lust. Ein Spazierritt nach dem Wirthshause würde ihm zugesagt haben, aber — aber — Endlich vermochte er es in dem Schlosse nicht länger auszuhalten. Es kam ja nur auf einen Spazierritt an. Aber er ritt zum Wirthshause, und traf Gertrud an, die ihm mit ganz demselben arglos offenen und kindlich unschuldigen Wesen entgegenkam. Er fand sie noch lieblicher, als sie ihm das erstmal erschienen war, und näher und näher fühlte er sich zu ihr hingezogen. Tag für Tag wiederholte er jetzt die Besuche im Wirthshause. Sie schien ihm zum Bedürfniß zu werden, dessen Erfüllung er stets mit Ungeduld entgegen sah. Gertrud war es, die eine ihm kaum erklärbare Macht auf ihn ausübte. An einen Besuch bei dem Herrn von Feldkirch dachte er nicht mehr. Der Heirathspan plan war ihm jetzt ferner getreten, da alle seine Gedanken nur auf Gertrud gerichtet waren.

Anfangs bemühte er sich, sich selbst zu verborgen, welche Leidenschaft das Mädchen in ihm wach rief. Da sie indes von Tag zu Tag wuchs, mußte er sie sich eins-

gestehen. Gertrub's Vater war ihm im ganzen wenig näher getreten. Er blieb ihm gegenüber immer Wirth. Ob er es bemerkte oder nicht bemerken wollte, daß es nur sein Kind war, das ihn dorthin zog — ihm war es gleichgültig. Er war zufrieden, daß er ihm nicht hindernd entgegentrat.

Eines Tages hatte er die Absicht, einen kostbaren Blumenstrauß einem der Fräulein von Feldkirch zu überbringen. Er ritt zeitig fort. Um seine Vernachlässigung in einer Weise zum wenigsten wieder gut zu machen, hatte er diesen Strauß aus der Residenz kommen lassen.

In dem Wirthshause kehrte er natürlich ein, deshalb war er ja so zeitig fortgeritten. Er brauchte diesmal nicht zu befürchten, den Besuch wieder zu vergessen.

Er traf Gertrud allein. Ihr Vater war nach der nächsten Stadt. Sie war traurig und auf ihren Wangen glaubte er Spuren von Thränen zu bemerken. So hatte er sie nie gesehen. Sie war still und in ihrem ganzen Wesen lag etwas Wehmüthiges. Er versuchte, den Grund ihrer Traurigkeit zu erforschen — sie wischte seinen Fragen aus. Selbst sie heiterer zu stimmen, gelang ihm nicht. Sie versuchte wol zu lächeln, aber sie that es sichtbar nur ihm zu Gefallen.

Als er wiederholt in sie drang, gestand sie endlich, daß ihr Vater beschlossen habe, sie in die Stadt zu bringen.

Auf Jöbst machte diese Nachricht einen erschreckenden Eindruck. Er fürchtete das Mädchen zu verlieren. Der Gedanke einer Trennung berührte ihn bitter.

„Und du hast keine Lust dazu?“ fragte er, indem seine Augen forschend auf ihr ruhten.

Schweigend schüttelte sie den Kopf.

„Weshalb nicht, Gertrud?“ erschöpfte er weiter, den wahren Grund halb ahnend.

„Sag' es mir, weshalb nicht?“

Wieder schüttelte sie ablehnend den Kopf und wandte sich ab, ihre innere Bewegung zu verbergen.

„Sprich, sprich, Gertrud!“ drängte der Junker ungestüm, indem er zu ihr trat. Da sie schwieg, rief er: „Mädchen, weshalb nicht?“

Von ihren Lippen wollte er es hören, was er bereits wußte. Sein Herz schlug stürmisch, aufgeregt. Die Leidenschaft und Glut seiner Liebe, deren er sich bis jetzt kaum bewußt geworden war und die er ihr gegenüber stets zurückgehalten hatte, zerbrachen die Schranken. Mit wilder Hast riß er den Blumenstrauß, den er für die Fräulein von Feldkirch bestimmt hatte, hervor und drückte ihn vor des Mädchens Brust.

„Du sollst meine Königin sein! Mit Blumen will ich dich schmücken!“ fuhr er aufgeregt fort. „Du bist schöner als alle Blumen!“

Der Anblick des Straußes riß das Mädchen aus ihrem Traume wach. War es denn mehr als ein Traum? Er der Junker von Weverling! War dieser Strauß nicht für die Tochter eines reichen und adelichen Gutsbesitzers bestimmt?

Fast unwillkürlich drängte sie den Strauß zurück. „Wollen sie den nicht zum Geburtstage?“ fragte sie.

„Hal! Ich zum Geburtstage, heute — jetzt?“ lachte Jöbst in wilder Aufregung seines Glücks. „Ich zu den Fräulein von Feldkirch? Ha, ha! Sie erwarten mich! Sende einen Boten hin, Gertrud! Läßt mich entchuldigen! Läßt ihnen sagen, ich töinne nicht kommen — ich sei frank, mit dem Pferdegestürzt — habe mir den Hals gebrochen — was du willst, Mädchen! Nur von deiner Seite weiche ich nicht! Keines Menschen Macht soll mich von dir reißen!“

(Forts. f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 7½ Uhr.
Sabbath Morgen	8

Fruchtpreise vom 12. Juli.

Hafer	(93 Pfld.)	4 fl. 30 Kr.
Wiesbaden, den 12. Juli 1860.		Herzogliche Polizei-Direction. v. Mössler.